

wird es möglich, recht viele Gedanken und Vorschläge zu erfahren und in die Mitgliederversammlungen einfließen zu lassen.

Wie die Mitgliederversammlungen über einen längeren Zeitraum genutzt werden, um bestimmte volkswirtschaftliche Aufgaben zu lösen, zeigt das Beispiel der APO Montage im Schönebecker Traktorenwerk. Das Werk erhielt den Auftrag, bei Beibehaltung der Produktion des ZT 300 die Produktion des Exaktfeldhäckslers E 280 zu übernehmen.

Die ersten Vorstellungen der Betriebsleitung sahen den Aufbau eines zusätzlichen Montagebandes mit einem Investitionsaufwand von über 42 Millionen Mark vor, davon etwa 24 Millionen Mark Baukapazität. Darüber hinaus wurden Arbeitskräfteforderungen gestellt. Die Bezirksleitung und die Kreisleitung halfen der Grundorganisation, in den Mitgliederversammlungen darüber Klarheit zu schaffen, daß die Realisierung dieser Vorstellungen Eingriffe in andere Zweige der Wirtschaft notwendig machen würde. Viele Diskussionen in den APO-Versammlungen und Parteigruppen waren erforderlich, um die Überzeugung herbeizuführen, daß es volkswirtschaftlich richtiger ist, die eigenen Reserven aufzuspüren und die vorhandenen Grundfonds im Betrieb besser zu nutzen.

Der Weg zur Lösung dieser Aufgabe ohne große Investitionen, so orientierte die Parteileitung, ist die sozialistische Rationalisierung. Sie wies nach, daß objektiv umfangreiche Rationalisierungsmaßnahmen notwendig sind, und begründete, daß dazu die Zusammenarbeit von Arbeitern, Meistern, Technologen und Ökonomen erforderlich ist.

Nachdem es gelang, darüber Klarheit zu schaffen, daß Rationalisierung, Neuererwesen und Gemeinschaftsarbeit Bestandteile des Wettbewerbs sind, stellten sich die Genossen an die Spitze, gingen alle gesellschaftlichen Kräfte des Betriebes einheitlich vor.

Im Ergebnis der Diskussion entstand der Vorschlag, auf dem vorhandenen Fließband des ZT 300 eine Wechselfließreihe einzurichten und zu sichern, daß mit der neuen Produktion die vorhandenen Grundfonds effektiver genutzt werden.

Wachsende Anforderungen an die Grund- organisationen

Die Anzahl der Grundorganisationen unseres Bezirkes, die interessante und niveauvolle Mitgliederversammlungen durchführen, ist größer geworden. Doch es gibt auch Grundorganisationen, in denen die Mitgliederversammlungen noch nicht den Anforderungen entsprechen, die mit den Beschlüssen des VIII. Parteitages gestellt werden. Die Bezirksleitung und die Kreisleitungen verstärken ihre Anstrengungen, um die Erfahrungen der fortgeschrittensten Grundorganisationen systematisch auf die übrigen zu übertragen und ihre Anwendung zu organisieren.

In einigen Betrieben, VEB Förderanlagen „7. Oktober“ Magdeburg, Heizkesselwerk Schönebeck, Industrieofenbau Egeln, „Roter Stern“ Burg u. a., gibt es Rückstände in der Erfüllung der Planaufgaben. Dort sind Arbeitsgruppen der Bezirksleitung bzw. der Kreisleitung tätig. Sie haben den Auftrag, den Grundorganisationen zu helfen, die Kampfkraft zu erhöhen, einen konsequenten Kampf zur Erfüllung der Pläne zu führen, damit ihre Betriebe zuverlässige Partner der Volkswirtschaft werden. Aber es ist nicht zu übersehen, daß dieser Prozeß langwierig und kompliziert ist.

Als eine gute Methode, den Grundorganisationen zu helfen, die Be»